Protokoll von der 2. Sitzung des Stadtteilbeirats Südstadt am 02.06.2015, 19.00 – 21.00 Uhr

Ort: Versöhnerkirche (Falkenburger Str. 86)
Teilnehmende: 25, davon 11 Mitglieder des Stadtteilbeirats

Begrüßung

Frau Schaffer (Beiratsvorsitzende) begrüßt die Anwesenden und wünscht den Beteiligten einen produktiven Abend. Auch Frau Wegner (Quartiersmanagement) begrüßt ihrerseits die Teilnehmenden des Stadtteilbeirats. Es fehlen entschuldigt Frau Abel (stellvertretende Beiratsvorsitzende), Frau Cyrkel (Anwohnerin), Herr Borck (Anwohner), Herr Doroszenko (Anwohner), Frau Waldeck (Haus für Kinder) sowie Frau Wolf (Theodor-Storm-Schule). Der Beirat ist in dieser Sitzung beschlussfähig, da 11 stimmberechtigte Mitglieder des Stadtteilbeirats anwesend sind.

Frau Wegner stellt anschließend die Tagesordnung vor:

1. Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept
2. Verfügungsfonds
3. Jugend stärken im Quartier
4. Unterbringung von Flüchtlingen
5. Vereinsräume türkisch-islamische Kulturvereins e.V.
6. Sachstand Südstadt-Park
7. Sonstiges

Tagesordnungspunkt 5 entfällt, da kein Vertreter der türkisch-islamischen Gemeinde anwesend ist.
Es wird ein Protokoll verfasst, das auf der Homepage der Stadt Bad Segeberg für alle öffentlich zugänglich sein wird.

Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept

Frau Wegner erläutert den Kerngedanken des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts (IEK). Es basiert auf den Ergebnissen der vorbereitenden Untersuchungen und beinhaltet eine Analyse der Potenziale und Defizite im Gebiet sowie einen Maßnahmenkatalog. Das Konzept stellt den roten Faden zur Gebietsentwicklung dar und ist Voraussetzung dafür, dass Fördermittel für das Städtebaufördergebiet „Soziale Stadt“-Südstadt fließen.
Folgende Änderungswünsche zum IEK seitens des Beirats wurden vermerkt und eingearbeitet:

- Bei optionaler Verlegung des Bauhofs: Auch dieses Gelände soll als städtebauliche Entwicklungsfläche berücksichtigt werden
- Dienstleistungscenter soll statt 2015 im Jahr 2016 umgesetzt werden

- Die Einrichtung einer Rundlinie im Busverkehr ist zu prüfen
  Zum letzten Punkt nachrichtlich von der Stadt Bad Segeberg zum Protokoll: „*2003 wurde für ein Jahr von der bisherigen Streckenführung, die keine Durchfahrung der Theodor-Storm-Straße vorsah, abgewichen. Dies führte zu einem "1-Richtungsring" und zur Aufgabe der Haltestelle "Weichseldamm". Nach einem Jahr hat man diesen Versuch wieder aufgegeben. Die jetzige Linienführung hat sich also über viele Jahre "bewährt". Grundsätzlich unglücklich sind 1-Richtungs-Schleifen, die die Linienführung des Busses schwieriger und nicht mehr transparent und gut merkbar machen. Bewährte Haltestellen fallen aufgrund der Zeittaktung weg.*“

In einer anschließenden Diskussion sprechen sich einige Mitglieder des Beirats dafür aus, dass der Skaterpark hohe Priorität für die Stadtteilentwicklung erhält.

Das IEK wird vom Beirat einstimmig empfohlen.

Verfügungsfonds

Herr Hinrichs stellt den Anwesenden den Verfügungsfonds vor.
Dabei handelt es sich um einen Fördermitteltopf zur Finanzierung von Projekten in und für die Südstadt aus Städtebaufördermitteln. Die Förderung sollte nach Möglichkeit eine Anteilsfinanzierung darstellen, als Zuschuss können jedoch bis zu 100 % der Gesamtkosten gewährt werden.
2015 steht im Rahmen des Verfügungsfonds ein Gesamtbudget von 10.000 € zur Verfügung. In den Folgejahren 2016, 2017 und 2018 werden die verfügbaren Mittel jeweils bei voraussichtlich 20.000 € liegen. Der Maximalbetrag der gewährleisteten Mittel liegt bei 2.500 €, kann in besonderen Fällen jedoch überschritten werden. Werden die Mittel bis zum Ende eines Jahres nicht vollständig ausgeschöpft, verfallen die bis dahin nicht beantragten Gelder.
Herr Hinrichs und Frau Wegner rufen an dieser Stelle dazu auf, bei Interesse einen Antrag für den Verfügungsfonds zu stellen.
Antragsstellende können u.a. sein:

- BewohnerInnen und Bewohner
- Vereine (e. V.)
- Schulen und Kindergärten
- Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH)
- Genossenschaften
- Stiftungen

Das Quartiersmanagement unterstützt ggf. beim Ausfüllen der Anträge. Weitere Informationen sind der „Richtlinie der Stadt Bad Segeberg zur Vergabe von Finanzmitteln aus dem Verfügungsfonds im Städtebaufördergebiet „Südstadt““ zu entnehmen, welche – neben den Anträgen – auf der Internetseite der Stadt Bad Segeberg einsehbar ist.

Jugend stärken im Quartier

Herr Wenzel (Kreis Bad Segeberg) stellt sich vor und berichtet über das Modellprogramm „Jugend stärken im Quartier“, einer Förderung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reak-

torsicherheit (BMUB). Der Kreis Bad Segeberg hatte sich erfolgreich um eine Aufnahme in das Programm beworben.
Ziel dieser Initiative ist die Entwicklung von Hilfsangeboten für junge Menschen im Übergang von der Schule in den Beruf. Insbesondere Schulabbrecher, Ausbildungs- und Maßnahmenabbrecher sowie junge zugewanderte Menschen bilden die Zielgruppe des Projekts. Neben dem Angebot der Jugendsozialarbeit sowie der Beratung der Jugendlichen, ist es im Rahmen der Initiative vorgesehen, mithilfe von Mikroprojekten das sozialräumliche Umfeld der Jugendlichen und damit die Vernetzung im Quartier zu stärken. Für Mikroprojekte stehen zwischen 2015 und 2018 jedes Jahr 50.000 € zur Verfügung.
Anträge für Mikroprojekte können an den Kreis Segeberg gestellt werden. Herr Wenzel appelliert daher an den Beirat Ideen für Projekte zu entwickeln. Als Beispiel hierfür nennt er das Projekt „Bildungsbus“, das mithilfe eines alten Zirkuswagens Jugendlichen Bildung näher bringen soll. Dieser Wagen könne laut Herrn Wenzel auch für andere Zwecke verwendet werden und stehe dem Quartier dauerhaft zur Verfügung.

Unterbringung von Flüchtlingen

In der Südstadt ist die Unterbringung von Flüchtlingen in einem Gebäude am Bienenhof/Ecke Burgfeldstraße sowie in der ERP-Siedlung geplant. Zu dieser Thematik soll in Kürze eine öffentliche Informationsveranstaltung der Stadt Bad Segeberg stattfinden.
Frau Töppe (Wankendorfer Baugenossenschaft) berichtet, dass ca. 15-20 Wohnungen als Unterkunft vorgesehen sind. Die genaue Anzahl der zukünftigen BewohnerInnen ist noch nicht bekannt. Die Unterbringung wird nach den geltenden Richtlinien erfolgen. Die Flüchtlinge erhalten zudem eine soziale Betreuung zur Eingliederung in das neue Lebensumfeld. Hierzu sollen Mitarbeiter die Flüchtlinge bei der Bewältigung des Alltags unterstützen.
Der Beirat unterstützt das Vorhaben.

Frau Polonji stellt als zweite Vorsitzende ihren Verein „alleineinboot“ vor, der darauf hinarbeitet den integrativen Austausch im Kreis Segeberg auszubauen. Anhand von kulturellen Veranstaltungen sollen interessierte AnwohnerInnen informiert werden und in Kontakt zu Flüchtlingen sowie Asylbewerbern treten. Dies geschieht beispielsweise mithilfe von Aktionen vor Ort, wie einer interkulturellen Begegnungsstätte oder Schülerpartnerschaften. Zudem unterstützt der Verein Flüchtlinge u.a. durch Spenden und Sprachkurse.

Sachstand Südstadt-Park

Frau Heldt stellt den aktuellen Sachstand zum Südstadtpark vor. In der Anlage ist der Verlauf der Planung zum Südstadtpark zu entnehmen.

Derzeit arbeitet Herr Wagner (Planungsbüro EGL) an einem ersten Vorentwurf zur Entwicklung des Südstadtparks. Die Ergebnisse aus der Beteiligungsveranstaltung zum Südstadtpark vom 09.05. fließen in die Planung mit ein. Auf dem Südstadtfest (20.6.) stellt Herr Wagner bereits einen ersten Vorentwurf zur Umgestaltung des Südstadtparks vor. Hier besteht für die AnwohnerInnen die Möglichkeit Kommentare am Plan einzubringen. Der Plan soll am 15.7. dem Beirat vorgestellt werden.

Sonstiges

-Termin Sondersitzung
Es wird seitens der Stadt vorgeschlagen, anlässlich des Verfügungsfonds eine Sondersitzung des Beirats am **Mittwoch, den 15. Juli um 19 Uhr** stattfinden zu lassen. Dieser Termin wird vom Beirat angenommen.

- BIWAQ
Herr Schaffer spricht sein Bedauern aus, dass die Stadt Bad Segeberg auf die finale Antragstellung zum Programm „BIWAQ“ (= Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier) verzichtet hat.

- Teilnahme Beirat Frau Frenz
Der Beirat bittet darum Frau Frenz (Stadt Bad Segeberg), die für die Koordinierung der Unterbringung von Flüchtlingen zuständig ist, zur nächsten Sitzung des Beirats einzuladen.

- Themen des Stadtteilbeirats
Frau Heldt merkt an, dass sie dem Thema „Unterbringung der Flüchtlinge“ eine hohe Bedeutung zumesse, doch dass der Beirat hauptsächlich dazu diene Themen bezüglich der „Sozialen Stadt“ zu besprechen.

- Beratungszentrum "upgrade"
Herr Wenzel weist darauf hin, dass zweimal monatlich (am zweiten und letzten Donnerstag im Monat) in den Räumlichkeiten des Berufsbildungszentrums Segeberg (Theodor-Storm-Straße 9, 23795 Bad Segeberg) ein fester Beratungstag stattfindet, an dem Berater der Berufsberatung, des Jobcenters sowie der Jugendhilfe zeitgleich vor Ort sind.

- Ausstellung Südstadt 2030
Im Rahmen des Projekts „Südstadt 2030“ findet am 09.06.2015 eine Ausstellungseröffnung in der Familienbildungsstätte statt. Die Ausstellung wird für weitere drei Wochen in diesen Räumlichkeiten zu besichtigen sein, bevor sie am 01. Juli in das Rathaus, Lübecker Straße 9 wandert.

Chowdry/Quast, 09.06.2015

Umsetzung der Maßnahme "Südstadtpark" im Rahmen des Städtebauförderprogramms "Soziale Stadt"

bereits durchgeführt

19. März 2015
Ausschreibung der Planung

08. April 2015
Eingang der Angebote

21. April 2015
Ministerium für Inneres- und Bundesangelegenheiten (MIB) stimmt der Maßnahme schriftlich zu

23. April 2015
Vergabegespräche

24. April 2015
Auftragsvergabe

09. Mai 2015
Bürgerbeteiligung im Rahmen des "Tages der Städtebauförderung"

18. Mai 2015
Beauftragung der Vermessung

21. Mai 2015
Fertigstellung der Dokumentation der Bürgerbeteiligung

27. Mai 2015
Auftaktgespräch zwischen Planungsbüro, QM u. Stadt

in Planung / Vorbereitung

spätestens 05. Juni 2015
Lieferung der Vermessung

17. Juni 2015
Abstimmungsgespräch zum Vorentwurf zwischen Planungsbüro u. Stadt

20. Juni 2015
erneute Bürgerbeteiligung im Rahmen des Stadtteilfestes "Südstadt"

Anfang Juli
Fertigstellung des Entwurfs

15. Juli 2015
Abstimmungsgespräch zum Entwurf | Vorstellung des Entwufs im Stadtteilbeirat

Ende August / Anfang September 2015
Fertigstellung der Planung | Antrag auf Zustimmung der Baumaßnahmen (MIB)

09. September 2015
Vorstellung der Planung im Ausschuss Bauen + Umwelt

ca. Ende September / Anfang Oktober 2015
Ausschreibung der Bauleistung (nach Zustimmung des MIB)

ab März / April 2016
Baubeginn / Realisierung der Maßnahme